

DIE WELT UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Wo Palme schweigt

Von Carl Gustaf Ström

Anläßlich der von Esten, Letten und Litauern in Skandinavien veranstalteten Gedenkfeiern zum 45. Jahrestag des sowjetischen Einmarsches in das Baltikum wurde ein prominenter Schwede aufgefordert, ein Wort über das Schicksal der baltischen Völker und Staaten zu sagen.

Die Anfrage an Palme erhielt zusätzliche Aktualität, weil der Ministerpräsident gerade Urlaub auf der Insel Gotland macht - und von dort ist es wirklich nur ein Katzensprung bis zur Küste Kurlands, das heute zur Sowjetrepublik Lettland gehört.

Es ist nicht bekannt, daß Palme auf diese Aufforderung reagiert hätte. Der Eindruck bleibt also, daß der schwedische Regierungschef sich intensiv mit den Menschenrechten in der Dritten Welt als mit Vorfällen in seiner nächsten Nachbarschaft auseinandersetzt.

Es ist nicht gefährlich, gegen die „Rassisten“ in Südafrika zu Felde zu ziehen, denn ein südafrikanisches Unterseeboot wird kaum je vor der schwedischen Flottenbasis Karlskrona auftauchen. Es ist auch nicht riskant, gegen die Politik Washingtons in Lateinamerika zu protestieren, denn auch Reagan unternimmt nichts gegen Schweden.

Aufregung im Pazifik

Von Friedrich Bast

Die von ungelösten Rätseln umhüllte Osterinsel hat nur etwa ein Viertel der Größe West-Berlins. Sie liegt völlig isoliert im südlichen Stillen Ozean, 3700 km westlich von Chiles Küste.

Die Osterinsel ist wegen ihrer etwa sechshundert „Mohai“ genannten, bis zu dreizehn Meter hohen Monolithen in Menschengestalt bekannt, die mit starrer, auf den Horizont gerichteten Blick die Insel zu bewachen scheinen.

Der Vorschlag erregt ganz Chile, das die am Ostertag 1722 von einem Holländer entdeckte Insel 1888 annektiert hat. Einer der Wortführer der Opposition ist Ex-Senator Radomiro Tomic vom linken Flügel der Christdemokraten.

Fachleute des Flugverkehrs begrüßen den Plan der Nasa: der vergrößerte Flugplatz würde mehr Fremdenverkehr auf die Osterinsel bringen und Chiles Luftfahrtwege zu den Märkten des Fernen Ostens öffnen.

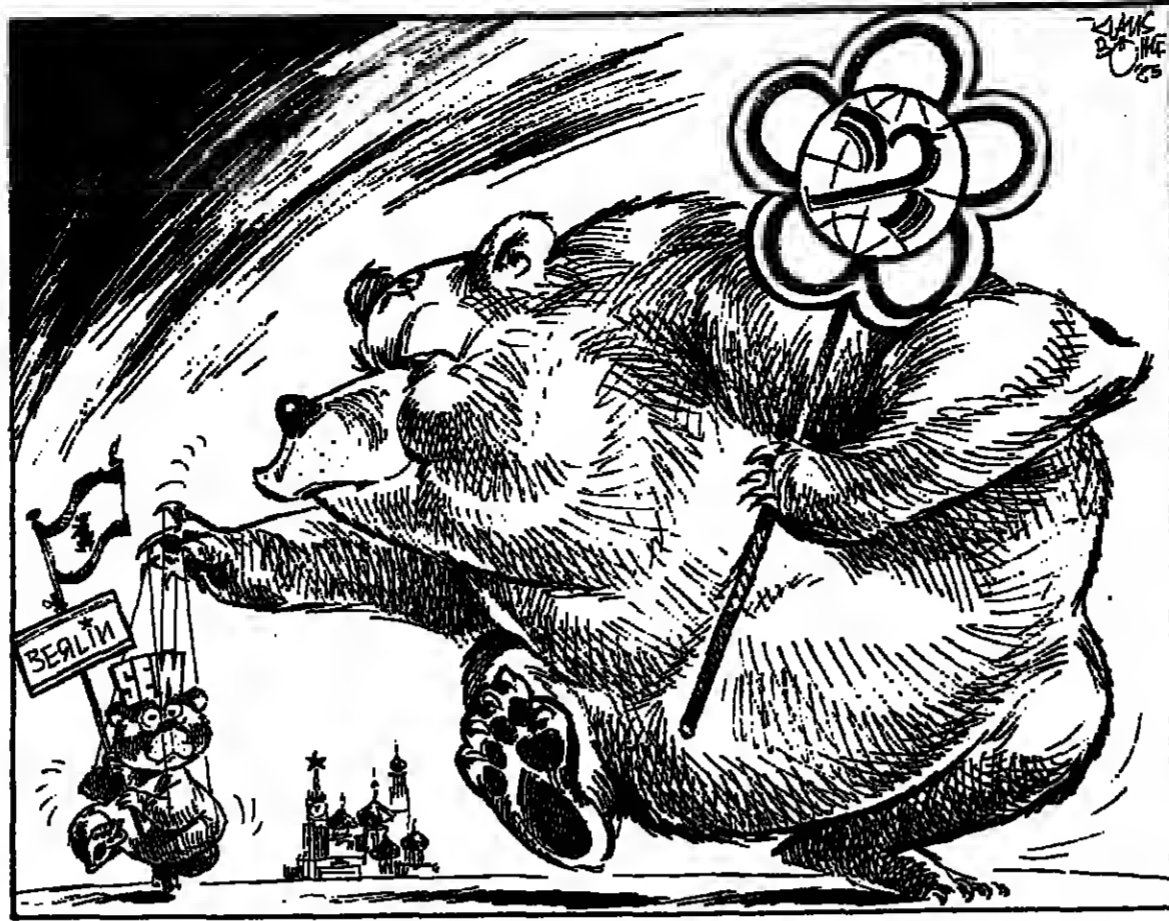
Die Kabelversuchstiere

Von Joachim Neander

Die deutsche Sozial- und Kommunikationswissenschaft hat ein neues Versuchstier entdeckt: den Kabelfernsehzuschauer. Überall, wo die neue Programmvielfalt inklusive der privaten Veranstalter bereits Wirklichkeit geworden ist, stürzen sich Institute, Seminare und öffentlich-rechtliche Medienforscher auf jene, die daran teilhaben.

Warum aber diese Hektik bei den anderen? Zwei Motive sind denkbar. Es könnte ganz naive Neugierde sein, ob und wie schnell die vorher eifrig beschworene „Volksverdummung“ durch die neuen Medien wirklich eintritt.

Ein anderes Motiv könnte der plumpe Versuch sein, den Kabelfernsehgegnern so rasch wie möglich zusätzliche Munition zu liefern. Aber damit würde sich die Wissenschaft gebrüsten in eine konzertierte Aktion aus Bundesländern, Bundespost und politischen Gruppierungen einreihen.



Bären-Spiele

KLAUS BOHLE

Der Leichenschmaus

Von Günter Zehm

Die Jubiläumstafel zum zehnten Jahrestag des Helsinki-Treffens, die heute in der finnischen Hauptstadt beginnt, hat verdächtige Ähnlichkeit mit einem Leichenschmaus.

Vielleicht ist da eine kleine Erinnerung angebracht. Ursprünglich galt der Abschluß der KSZE-Akte mit seinen drei „Körben“ unabhängigen Beobachtern als ein langweiliges internationales Routineereignis.

Aber siehe, plötzlich ließen sich in Rußland und überall im Ostblock „im Namen von Helsinki“ ad hoc zusammengekommene Menschen- und Bürgergruppen vernennen, forderten voller Mut und Optimismus die „Einlösung von Korb drei“, pöchten auf Verfassungstexte und international kodifizierte Zusagen.

Die Gerechtigkeit gebietet es, festzustellen, daß „Helsinki“ einzig und allein durch diese ungeplanten und von den Verhandlungsführern nicht vorgesehenen, direkt aus der Tiefe des Volkes aufgetauchten Menschenrechts-Komitees zu einer



Seine Bewegung wurde „rücksichtslos zerschlagen“: Orlow

Was bedeutet Alan Garcias „Demokratische Revolution“?

Lateinamerikas neue Welle des Populismus / Von Günter Friedländer

Immitten ungewöhnlicher Sicherheitsmaßnahmen gegen Anschläge der Guerrilla trat der jüngste Staatschef der Erde, Alan Garcia (36), mit einer Rede vor dem Parlament sein Amt an.

Was Garcia sagte, paßt in das Bild derer, die Garcia Regierung als „Ruck nach links“ bezeichnen. Aber stimmt das wirklich? Man sollte im lateinamerikanischen Zusammenhang lieber von einer neuen Welle des Populismus sprechen.

KSZE-Schlussakte speziell im deutschen Bereich „wesentliche Fortschritte, z.B. verbesserte Reise-möglichkeiten“ gebracht habe, so muß man sich verwundert fragen, ob er wirklich von unserem Lande spricht.

Schüchternste wirtschaftliche und informationelle Annäherungsversuche zwischen Bonn und Ost-Berlin (im Gefolge der großzügigen Bonner Kreditgewährungen) wurden von Moskau auf brutalste Weise gestoppt.

Aber das ist eben die Crux: Nur die amerikanische Reagan-Administration hat das Abkommen von Helsinki - wie die Gesellschaft für Menschenrechte soeben völlig richtig feststellte - in den vergangenen zehn Jahren hin und wieder als operative Basis für eine konkrete Politik des Gebens und Nehmens benutzt.

IM GESPRÄCH Robert Turner

Nase fürs Geschäft

Von Fritz Wirth

Auf seinem Tauschein steht Robert Edward Turner der Dritte. Dieser Aufwand stört ihn. „Nenn mich Ted“, fordert er Untergebene auf, die sich ihm alibi ehrerbietig nähern, „ich bin kein Mister.“

Bis vor kurzem hat ihn das nicht gestört. Ihm reichte es, daß über ihn gesprochen wurde; was man sagte, war ihm gleichgültig.

In diesen Jahren gewann er 1977 den „America's Cup“, die begehrteste Segeltruppe der Welt, und segelte zwei Jahre später seine Yacht in jenem schrecklichen „Fastnet-Rennen“ zum Sieg, bei dem 19 Seeleute in einem Sturm umkamen.

Der unerhörte Ted ist sich auch sonst für nichts zu schade. Als die Zuschauerzahlen bei den „Atlanta Braves“, einem Baseballteam, das ihm gehört, einmal absackten, begab er sich in die Arena, rittete einen Baseball mit seiner Nasenspitze über den Aschengrund, kehrte mit blutendem Gesicht zurück und sagte: „Der Mensch muß bereit sein, zu mal in den Staub zu gehen.“

Der Wandel kam mit dem geschäftlichen Erfolg. Ted Turner ist der Mann, der die Amerikaner über das Kabelfernsehen mit einer vierundzwanzigstündigen Nachrichtenschau versorgt und der außerdem die Programme seiner eigenen Fernsehstation in Atlanta über Satelliten in das



Der Versuch, CBS zu kaufen: Ted Turner

amerikanische Kabelfernseh-System einsteigt. Nach Jahren des Kampfes und der Verluste macht Turner mit seinen Fernsehunternehmen seit zwei Jahren Gewinne, jeweils rund zehn Millionen Dollar im Jahr.

Das aber wiederum veranlaßte ihn, sich einen Traum zu verwirklichen: einmal eine der drei größten amerikanischen Fernsehgesellschaften zu besitzen. Und weil er niemals halbe Sachen macht, versucht er seit April CBS aufzukaufen, für mehr als fünf Milliarden Dollar.

Er hat das Geld zwar nicht, doch in den CBS-Geschäftsführern hat er die nächste Geschäftsbombe mit der Nase gespürt. Die Entscheidung darüber fällt in dieser Woche. Aber Turner wird wiederkommen - und wenn er seine nächste Geschäftsbombe mit der Nase gespürt hat, ist er nicht mehr zu stoppen.

Denn zum neuen, stillen Ted Turner gehört seit einiger Zeit auch ein Hang zum Missionarischen. Er predigt immer häufiger für nukleare Abrüstung, für den Umweltschutz und für die friedliche Koexistenz mit den Sowjets. Dieser Mann will und braucht ein Forum. Vor allem aber: Er will endlich ernstgenommen werden. Und seine Gegner haben allen Anlaß, dies zu tun.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Die Rhein-Neckar-Zeitung hat empört über die Kitzelung der Weltjugend-Festspiele...

Die Empörung richtet sich vor allem gegen das persönliche Auftreten des sowjetischen Führers, gegen seine Anpreisung der sowjetischen Friedensabsichten, die krasser kaum im Gegensatz zu den Tatsachen dargestellt werden können.

Algemeen Dagblad

Die Rotterdammer Zeitung hat bedauernd bei Straßenschauspielen gegen Söldnertruppen...

Nichts zeigt an, daß wirtschaftliche Sanktionen gegen Südafrika das Ende der Apartheid beschleunigen. Und freiwillige Sanktionen, zu denen der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen aufgerufen hat, werden auch in keinem Fall die beabsichtigte Wirkung haben.

STUTTGARTER NACHRICHTEN

Die Stuttgarter Nachrichten: Der Berlin-Eklat beim Moskauer Jugend-Festival kann nur die Blauaugigen überraschen.

Der Berlin-Eklat beim Moskauer Jugend-Festival kann nur die Blauaugigen überraschen. Diese Massenveranstaltung dient den Zielen sowjetischer Politik, denen sich alles andere unterzuordnen hat.

AUGSBURGER ALLGEMEINE

Die Augsburger Allgemeine: Boris schreitet zur Krönung in die Kathedrale - Jubelnd durchbricht die Menge die Absperrung...

Boris schreitet zur Krönung in die Kathedrale - Jubelnd durchbricht die Menge die Absperrung. So beschreiben Reclams Opernführer den Beginn des zweiten Aktes von „Boris Godunow“.

Arbed muß mehr für die Fracht zahlen

UR, Bonn Vom 1. September dieses Jahres an muß die saarländische Montanindustrie für die Fracht, die sie per Bahn transportiert, kommerzielle Tarife zahlen...

Ein Buch - wie der Blitz aus heiterem Himmel! Paul C. Martin Cash Strategie gegen den Crash

schon Wirtschaftsministerium zu erfahren, wird der Ausbau der Saar zum schiffbaren Kanal beendet sein...

Neuer Paß noch vor Bundestagswahl 1987

AP, Essen Die Gesetze über die Einführung fälschungssicherer und maschinenlesbarer neuer Pässe und Personal ausweise sollen noch in dieser Legislaturperiode vom Bundestag verabschiedet werden...

Biedenkopf drängt auf Fusion der Landesverbände

Von WILM HERLYN Die Verlierer an Rhein und Ruhr rücken näher zusammen - die Niederlage eint wie nie zuvor...



Als Chef der rasch einberufenen Strukturkommission zimmerte er mit logischer Konsequenz ein Modell zusammen, das erstmals auch Chancen der Realisation hat...

lich wird ein drittes Modell mit fünf Bezirken behandelt: ein starker Revier-Block und je zwei Bezirke im Rheinland und in Westfalen...

CSU fordert mehr Chancen für private Universitäten

PETER SCHMALZ, München Nachdem der Antrag in Ingolstadt eine private Medizin-Hochschule zu gründen, vor allem am Widerstand des bayerischen Kultusministeriums scheitert...

DGB: Kohl muß Position beziehen

GÜNTHER BADING, Bonn Bundeskanzler Helmut Kohl wird sich nach Ansicht von Gewerkschaften bei dem „Dreiergespräch“ am 5. September auf mindestens drei Gebieten konkret zwischen den Positionen der Arbeitgeber und jenen der Gewerkschaften entscheiden müssen...

Neue Wege im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit

Von UWE BARSCHHEL Die wirtschaftspolitische Lage in der Bundesrepublik Deutschland wird nach wie vor von zwei unterschiedlichen Szenarien geprägt...

Die regionale Mobilität mit Wohnortwechsel aufweisen, wechseln deutsche Arbeitnehmer nur ungern ihren Heimatort...



Uwe Barschel (41), Ministerpräsident in Kiel, kann auf eine rasche Karriere zurückblicken...

Auf der Suche nach ökonomisch richtigen Antworten fällt zunächst auf, daß die Arbeitsmarktsituation in den Bundesländern erhebliche Unterschiede aufweist...

Die Arbeitslosigkeit ist heute zum überwiegenden Teil strukturell und nicht konjunkturell bedingt. Nachfragerprogramme würden diese strukturelle Komponente nicht erfassen...

Neue Aufgaben für den BGS gefordert

BERND HUBMEL, Eschwege Der Bundesgrenzschutz sollte nach Auffassung des Bundesgrenzschutzverbandes (BGV) in einem 30-Kilometer-Bereich entlang der innerdeutschen Grenze in die allgemeine Verbrechenbekämpfung mit einbezogen werden...

Im Ministerium sieht man jedoch Probleme bei einer solchen Lösung, da der BGS bislang nur auf Anforderung und zur Unterstützung der Landespolizeien eingesetzt werden kann...

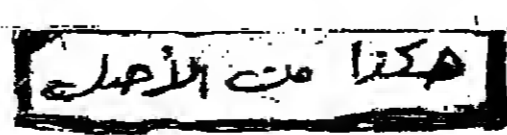
Unbefriedigende Tätigkeit

Deshalb fordert der BGV Vereinbarungen zwischen dem Bund und den Ländern, die dem BGS eine Mitwirkung bei der Verbrechensbekämpfung nicht nur in dem 30 Kilometer breiten Streifen entlang der innerdeutschen Grenze, sondern auch an den Grenzübergängen und auf den Flughäfen garantieren...

Auch Arbeitnehmer sollen von Eureka profitieren

Das europäische Forschungsprogramm Eureka muß nach Ansicht der IG Metall mehr auf die Belange der Arbeitnehmer zugeschnitten werden. In der Gewerkschaftszeitung 'Metall' schreibt der Gewerkschaftsvorsitzende Mayr, Technologieprogramme, die heute begonnen würden, entscheiden nicht nur über künftige Beschäftigungsmöglichkeiten...

THE WELT (USPS 493-570) is published daily except Sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollars \$4.00 per annum...



Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Information

„Wie viele Deutsche sind wirklich arbeitslos?“, WELT vom 4. Juli

Sehr geehrte Damen und Herren, ich darf Ihnen vorschlagen, den Artikel von Herrn Professor Dr. Hamer mit den inzwischen eingegangenen Leserbriefen als Sonderdruck in handlicher Form herauszugeben. Diesen Sonderdruck sollte die Bundesregierung bis in die „kleinste Hütte“ verschicken. Das wäre eine echte Information gegen die oft unerträgliche Demagogie von SPD und Gewerkschaft im Zusammenhang mit der Arbeitslosigkeit, eine Information, die wir über die Erfolge der Regierungsarbeit vielseitig vermissen. Hoffentlich macht es Herr Dr. Ost besser gegen alle negativen Nachrichten und Kommentare in Rundfunk und Fernsehen.

U. Haß, Hilden

Realitätsfremd

„Alleinsten verändern können nicht flucht über die Mauer“, WELT vom 15. Juli

Diese wiederholten Menschenrechtsverletzungen sind ein neuer Beweis dafür, wie notwendig die zentrale Erfassungstelle in Salzgitter ist. Solange wir im real existierenden Sozialismus keine andere Regierung

wählen dürfen, müssen die Untaten der SED-Diktatur für ein Weißbuch sorgfältig registriert werden. Daß die Verantwortlichen für die unmenschliche Grenze und den Schießbefehl die zentrale Erfassungstelle Salzgitter aufgelöst haben wollen - wen wundert das noch? Daß aber Westpolitiker (gewählte Parlamentarier) noch immer solche Forderungen des SED-Regimes unterstützen, ist mehr als naiv. Realitätsfremd!

xxx, Name ist der Redaktion bekannt Ost-Berlin

Wort des Tages

„Der Humor sieht das Kleine, Unbedeutende, Lustige auch im Großen; er erfäßt auch im Lächerlichen und Geringschätzten etwas Wertvolles, vielleicht Großes. Der Humor ist ein Sicherheitsventil, das in einem Leben unter Hochdruck doppelt notwendig ist.“

Nathan Söderblom; schwed. Theologe (1866-1931)

Zeitgenosse

„Pädoyer für ein besseres Gesichtsbild“, WELT vom 22. Juli

Sehr geehrte Damen und Herren, Axel Michael Sallowsky schreibt: „Als Hitler zum Zweiten Weltkrieg blies, da jubelten die Deutschen.“ Woher hat Ihr Kritiker diese Weisheit? War er denn selbst dabei?

Als Zeitgenosse, der den Kriegsbeginn in einer deutschen Großstadt erlebte, weiß ich zu berichten, daß die Stimmung meiner Landsleute damals mehr als gedrückt war.

Dr. H. Kollai, Nürnberg 1

„Bekennerbriefe“

„Der Terrorismus folgt einer eigenen Logik des Behaltens“, WELT vom 13. Juli

Sehr geehrte Damen und Herren, dem Artikel von Herrn Schreiber kann nur zugestimmt werden. Roon oder v. Moltke sollen gesagt haben: „Wer die Sprache der Feinde übernimmt, hat die halbe Schlacht verloren.“ Zu diesen Verlierern gehören leider unsere Medien. Sie schreiben von Bekennerbriefen und nicht: „Die Gruppe XY hat ihre Schuld eingestanden!“

Hochachtungsvoll J. W. Heine, Rheinbach

Personalien

EHRUNG

Professor Dr. J. Schramm, leitender Oberarzt an der Neurochirurgischen Klinik an der Universität Erlangen/Nürnberg, hat von der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie für seine Arbeit „Intraoperatives Rückenmarksmonitoring - eigene Ergebnisse und Bestandsaufnahme“ einen Preis für die beste experimentelle oder klinische Arbeit auf dem Gebiet der Wirbelsäulen-Neurochirurgie erhalten.

ken zu bezeichnen pflegte. 1946 bekam er als politisch Verfolgter die Lizenz für die „Passauer Neue Presse“, in der er bald mit scharfer Kritik mit manchen Praktiken der Besatzungsmächte hervortrat, den Lizenzentzug riskierend.

In den fünfziger Jahren, als es „Grüne“ und Begriffe wie Ökologie und Umweltschutz nicht gab, kämpfte er gegen „Gift in der Nahrung“ (durch Lebensmittelzusätze und schädliche Düngung und ähnliches). Als einer der ersten erkannte er die zunehmende marxistische Beeinflussung des geistigen Lebens der jungen Bundesrepublik; er griff den Grünwalder Kreis ebenso entschieden an, wie er frühzeitig vor dem damals noch als „rechts“ geltenden Willy Brandt warnte.

Dafür handelte er sich einen Wust von Prozessen ein; die Belastung hat schließlich auch seine Gesundheit erheblich beeinträchtigt. Seine Leser allerdings, auch politisch Andersdenkende, hielten ihm die Treue; sein Blatt erlitt keine Einbußen.

Im Alter von 82 Jahren ist Dr. Hans Kapfinger, der Gründer und Verleger der „Passauer Neuen Presse“, in Passau gestorben. Er war ein streitbarer Journalist im besten Sinn des Wortes, der die Folgen seiner Kritik nicht scheute - und sie oft genug am eigenen Leib zu spüren bekam. Als Chefredakteur des „Straubinger Tagblatt“ wurde er 1933 von den Nazis im Schandumzug durch die Stadt geführt und dann davongejagt, weil er Hitler als Geisteskranken

Alterssicherung

„Das Arbeits-Los geworfen“, WELT vom 5. Juli

Sehr geehrter Herr Gillies, sind es wirklich nur diese zwei Tabus, die wir partout nicht „hinterfragen“? Und wer sind in diesem Zusammenhang „wir“? Es gibt auf jeden Fall mindestens noch ein drittes Tabu!

Mag man es nun hören wollen oder nicht, es handelt sich um die längst fällige Aufarbeitung des abschließenden Berichts der „Sachverständigenkommission zur Harmonisierung der Alterssicherungssysteme“ und um die Analyse vom Sozialforschungsinstitut über die Unterschiede zwischen Renten und Pensionen. Die Unterlagen liegen bei der Bundesregierung vor. Handelt es sich hier um „Geheim-Bundessachen“, oder warum sonst erhält man als Bürger auf sachbezogene Anfragen keine Antwort? Weder vom Bundestagspräsidium noch vom Fachminister, Bundestagsabgeordnete stellen sich unwissend und die Medien schweigen.

Ihr Kommentar, verehrter Herr Gil-

lies, enthält einige Anmerkungen, die sich durchaus parallel auf das dritte Tabu - die Alterssicherungssystembeziehung lassen:

- Eine merkwürdige Berührungsanstalt scheint auch hier alle zu befähigen.

- Auch hier wird offenbar geballter öffentlicher Zorn befürchtet.

- Die organisierten Interessensbewahrer scheuen hier ebenfalls die Diskussion, und die sonst so lautstarken Industriegewerkschaften sind überhaupt nicht zu hören.

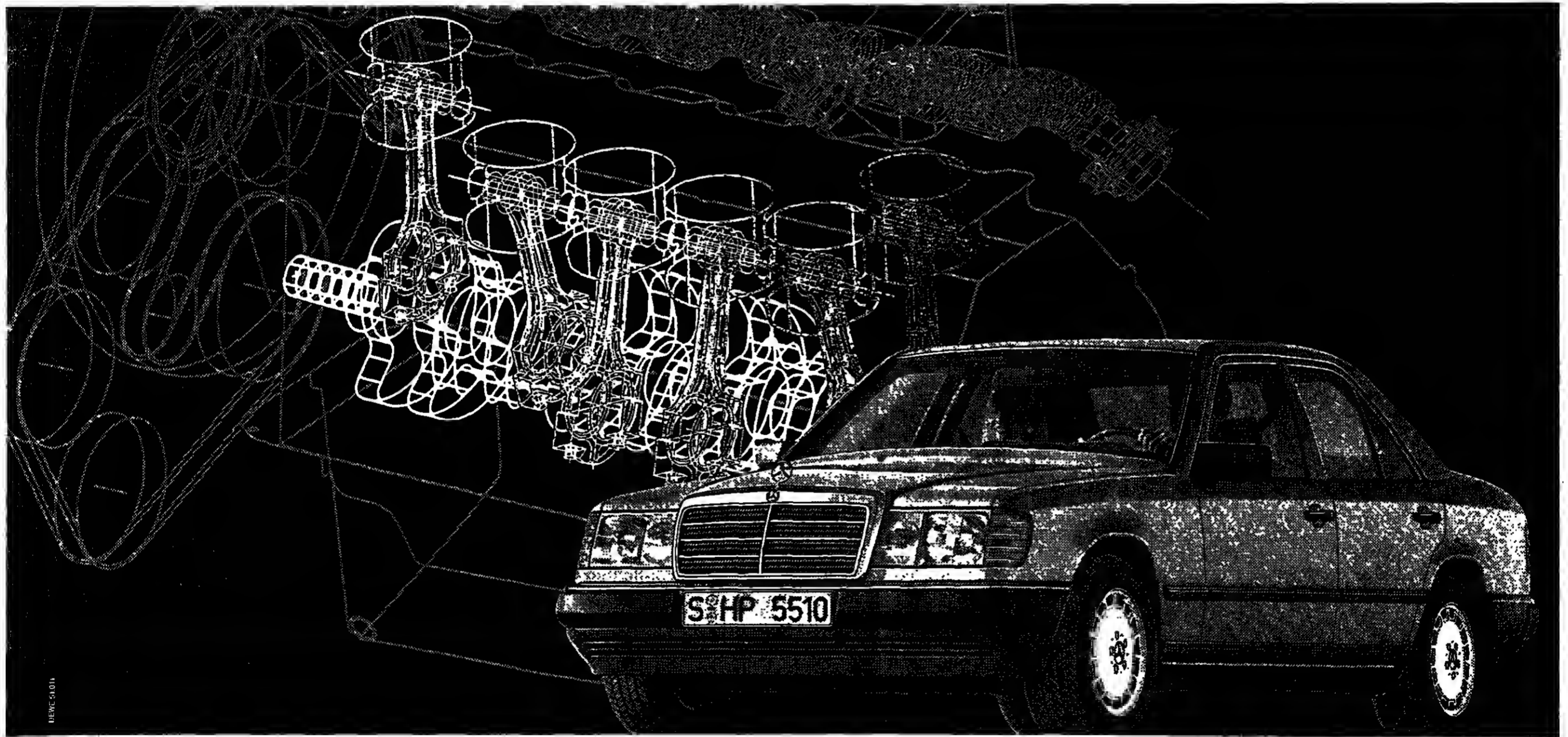
- Man wird auch dieses Problem nicht lösen, wenn man seine Verschleierung weiterhin duldet oder gar pflegt.

- Und wenn die Regierung den Stich ins Wespennest fürchtet, läuft sie auch hier - wie bei den Arbeitslosen-Gefahr, vom Gift zurückgehaltener Informationen gelähmt zu werden.

Wie sich doch die Bilder gleichen!
B. Schulze-Wewezer, Hamburg 90

Die neue Mittlere Mercedes-Klasse.

An der Spitze des Fortschritts: Die neuen Mercedes-Sechszylinder.



260 E und 300 E: Dynamische Vernunft.

Die völlig neuentwickelten 6-Zylinder-Triebwerke der neuen Mittleren Mercedes-Klasse rücken die bisher geltenden Standards dieses Bauprinzips entscheidend weiter nach oben: Kraftvoller Anzug schon in den niedrigen Drehzahlbereichen, bis zu 135 kg weniger Fahrzeuggewicht und minimaler Luftwiderstand - das schafft ein überzeugend günstiges Verhältnis von Fahrdynamik und Laufruhe zu Wirtschaftlichkeit. Die Daten des 260 E beweisen das: Motorleistung 122 kW (166 PS), Beschleunigung von 0 auf 100 km/h in 8,7 Sekunden.

Weitere Merkmale für motortechnische Kompetenz: Vollelektronische Zündung - durch Mikroprozessor gesteuert. Mechanisch/elektronische Einspritzung - ebenfalls mit Mikroprozessor gesteuert; überlegene Zuverlässigkeit - verbunden mit der „Intelligenz“ der Elektronik. Anpassung an alle Fahrzustände. Auch dadurch für 6-Zylinder richtungweisend wesentlich niedriger Kraftstoffverbrauch und auch geringste Schadstoff- und Geräuschemission. Der entscheidende weitere Umwelt-Fortschritt von Mercedes-Benz: Multifunktionale Katalysatorfahrzeuge der 2. Generation (auf bleifrei Normal oder Super einstellbar - und zunächst auch nur für den späteren Einbau des Katalysators vorgerüstet) sind von Anfang an mit im Angebot. Auch im Laufkomfort und Schwingungsver-

halten ein bisher nicht bekanntes Niveau. Zur Leistung kommt die Präzision des Fahrverhaltens - durch das revolutionierende Fahrwerk mit Dämpferbein-Vorderachse und Raumlenker-Hinterachse. Zentimetergenau folgt das Fahrzeug jeder Lenkbewegung. Dabei optimale Bodenhaftung durch 15-Zoll-Räder mit Niederquerschnitt-Reifen. Vorbildliche Werte gelten im gesamten Fahrzeug: Aerodynamischer Spitzenwert von c_x 0,29/0,30 - ohne den Nachteil starker Innenraum-Aufheizung. Bis zu 135 kg weniger Fahrzeuggewicht bei erhöhter Gesamtstabilität. 86% Wischfeld durch den hubgesteuerten Panoramawischer. Elektronisch gesteuerte Gurtstraffer an den Vordersitzen serienmäßig. „Kein Zweifeln“, schrieb auto, motor und sport (24/84) über diese Fahrzeuge, „noch nie war

Mercedes so fortschrittlich wie heute.“ Das gilt ebenso für den Raumkomfort mit seinen vielen innovativen Details, für das weiterentwickelte Sicherheitssystem und die noch mal gesteigerte Mercedes-Wertbeständigkeit.



Mercedes-Benz. Ihr guter Stern auf allen Straßen.

مكتبة جامعة القاهرة

Um mehr als zwei Wochen mußte die NASA den Flug der Raumfähre „Challenger“ verschieben, nachdem der erste Startversuch am 12. Juli nur 3 Sekunden vor dem Abheben abgebrochen wurde. Der Grund war ein Fehler an einem Ventil. Diese Maßnahme diente vor allem der Sicherheit der Astronauten. Dies wirft die Frage auf, welche Möglichkeiten zur Verfügung stehen, um das Leben der Piloten in einem Notfall zu retten.

Mit Expressfahrstuhl und Blitztür werden Raumfahrer gerettet

Von W. ENGELHARDT

Bei Raketenstarts sind besonders strenge Sicherheitsrichtlinien vorgeschrieben. Für jeden denkbaren Notfall sind Maßnahmen für die Rettung der Astronauten oder des Bodenpersonals ausgearbeitet. Bei der Ausbildung der Astronauten und bei der Einweisung der Bodenmannschaften nehmen diese „emergency procedures“ eine ganz beherrschende Rolle ein. Schon beim Bau der Raumtransporter spielen Sicherheitsüberlegungen eine wichtige Rolle. So ist die Ein- und Ausstiegs Luke für das Cockpit innerhalb von Sekunden zu öffnen. Eine solche „Blitz-Tür“ wurde seit 1967 für alle bemannten amerikanischen Raumschiffe obligatorisch, nachdem damals drei Astronauten bei einem Bodentest der Apollo-Kapsel ums Leben gekommen waren.

Solange sich der Space Shuttle noch auf der Startrampe befindet, können sich die Besatzungsmitglieder innerhalb von 2 bis 3 Minuten in Sicherheit bringen. Mit Hilfe eines Expressfahrstuhles oder über eine zusätzliche Seilbahn können sie den Startturm verlassen und in einen bereits bestehenden Spezialwagen oder in einen Schutzbunker flüchten. Da sich beim Start 6 Kilometer rund um die Rampe niemand aufhalten darf, sind die Astronauten völlig auf sich gestellt. Die Notfall-Maßnahmen werden daher intensiv trainiert, damit im Ernstfall alles reibungslos läuft.

Sehr viel schwieriger werden die Rettungsmaßnahmen nach dem Start, wenn die Triebwerke des Shuttle arbeiten und der 2000 Tonnen schwere Koloß von der Rampe abhebt. Wenn in nur wenigen hundert Metern Höhe mehrere Triebwerke ausfallen, wenn das Lageregelungs-



Der Start ist für die Astronauten im Shuttle die gefährlichste Flugphase

Ganz andere Überlegungen gelten für den Fall, daß in der Erdumlaufbahn an Bord des Raumtransporters ein Notfall auftritt. So könnte etwa ein Kleinmeteorit ein größeres Loch in die Bordwand reißen, durch das die Atemluft schnell entweicht. Für diesen (relativ unwahrscheinlichen) Fall befinden sich für alle Besatzungsmitglieder Schutzmasken an Bord. Das Leck kann sofort mit einem speziellen „Pflaster“ abgedichtet werden. Entsprechende Reparatursets befinden sich an Bord, sogar ein größeres Loch in der Hitzschutzschicht an der Unterseite des Raumtransporters könnten die Astronauten bei einem Außenbord-Manöver behelfsmäßig auffüllen, damit wenigstens die Landung gewährleistet ist, bei der sich die Außenhaut auf bis zu 1700 C aufheizt.

Kritisch wird die Situation in der Erdumlaufbahn, wenn das Bremstriebwerk des Shuttle versagt, mit dem die Geschwindigkeit reduziert und der Wiedereintritt in die Atmosphäre eingeleitet wird. In diesem Fall müßte das Lageregelungssystem mit seinen kleinen Düsen ausweichen. Wenn diese stundenlang hintereinander arbeiten, kann der erforderliche Bremseneffekt doch noch erreicht werden. Deshalb darf der Vorrat an Treibstoff nie so klein werden, daß ein solches Notmanöver nicht mehr möglich wäre.

Eine Rettung von Astronauten mit Hilfe eines zweiten Shuttle wird erst ab 1987 möglich sein, wenn in Kalifornien die zweite Startrampe fertig ist. Ein schwieriges Problem dabei ist aber das Überwecheln aller Astronauten von einem Shuttle-Orbiter zum anderen, denn aus Platzgründen können nicht 6 oder 7 Raumanzüge mit Versorgungseinheit im Cockpit untergebracht werden.

Seit einiger Zeit befindet sich deshalb eine kleine, zusammenfaltbare Rettungsinsel in Entwicklung. Dieser Mini-Raumanzug mit Temperaturregulation und Sauerstoffvorrat für eine Stunde hat etwa 1 m Durchmesser. Ein Mann kann hineinklettern, von innen eine Art Reißverschluss zuziehen und sich damit hermetisch „einmüllen“. Von einem mit Raumanzug versehenen Helfer wird diese Kugel dann aus der Luke hinaus in den Weltraum bugsiert, wo sie von dem Kranarm des Rettungs-Shuttle eingefangen und in dessen Cockpit befördert wird.

Bakterien helfen beim Umweltschutz

Mikroorganismen können Kohle entschwefeln und die Luftverschmutzung verringern

Von INGRID ZAHN

Durch die Mikrobiologie und Bioteknologie rücken zunehmend utopisch wirkende Verfahren in den Bereich des Möglichen, so zum Beispiel im Bergbau. Anknüpfend an die in vielen Ländern seit mehr als 20 Jahren übliche Erze Gewinnung durch das Laugen mit Hilfe von Bakterien - die USA gewinnt 20 Prozent ihrer Kupferproduktion, Australien, die USA und die UdSSR 10 bis 15 Prozent ihres Urans mit diesem „Leaching“-Verfahren - bemüht man sich nun auch in der Bundesrepublik Deutschland um mikrobielle Methoden der Extraktion.

Dabei geht man von der Tatsache aus, daß Mikroorganismen oder mikrobielle Stoffwechselprodukte die im Erz vorliegenden, unlöslichen Metalle mobilisieren, so daß sie anschließend aus den metallhaltigen Lösungen mit konventionellen Methoden gewonnen werden können. Hier erweisen sich die sogenannten isolierten, chemolithotrophen Thiobacillus-Arten als nützlich. Diese „Schwefelfresser“ sind in ihren Nahrungsaufnahmen wesentlich bescheidener als andere Bakterien. Sie sind unempfindlicher gegenüber Einflüssen der Umgebung und resistenter gegenüber einer großen Zahl weiterer Fak-

toren, etwa gegenüber giftigen Metallen, Druck oder Temperatur.

Die Vorteile der bakteriellen Laugung anorganischer industrieller Abfallprodukte liegen auf der Hand. Sie senken den Gehalt an giftigen Schwermetallen und machen die Lagerung dieser Abfallprodukte sicherer. Zum anderen ist die Extraktion von Restmetallen aus Abfällen im Rahmen der zyklischen Wiederverwendung auch finanziell nicht uninteressant.

Die Essener Bergbau-Forschung GmbH kann inzwischen im Labormaßstab bis zu 90 Prozent des anorganischen Schwefels, des Pyritschwefels, mit Hilfe von Bakterien aus Kohle entfernen. Auch der Anteil an Spurenelementen und Schwermetallen könne verringert werden, bestätigt der Geschäftsführer Professor Dr. Werner Peters, nicht jedoch der Ascheanteil, wie das irrtümlicherweise behauptet worden sei.

Der Prozeß der mikrobiellen Entschwefelung vollzieht sich im Labor in kohlegefüllten Glasgefäßen, je nach Bakteriensorte unter Zufuhr von Sauerstoff (aerob) oder ohne Sauerstoff (anaerob), durch Einwirkung der gefärbigen Mikroorganismen. Er erfordert bis zu zehn Tage. Geplant ist die Erweiterung der Versuche im industriellen Maßstab in einer Werk-

halle. Pläne für die Erprobung im industriellen Maßstab in einem einfachen Rauchwerk oder auf einer Halde sind in Gange.

Eine andere Projektgruppe in Essen bemüht sich um das Herauslösen von umweltbelastenden Stoffen aus Abwässern, die u. a. in Kohleveredlungsanlagen anfallen. Ähnlich wie bei der mikrobiellen Entschwefelung werden hier spezielle Bakterienstämme z. B. auf die sogenannten Aromaten angesetzt, aus denen etwa Teer, der aus Kohle gewonnen wurde, zum großen Teil besteht.

Die angebotene Nahrung wird in unschädliche niedrigmolekulare Gase umgewandelt. Hierzu Prof. Peters: „Wenn es gelänge, Mikroben zu finden, die mit ausreichender Wirksamkeit Abfälle aus Kohlenumwandlungsanlagen zersetzen, bestünde die Hoffnung, diese Bakterien mit Erfolg auch direkt auf Kohle anzusetzen.“ Welche Veränderung die Bakterien hier bewirken könnten, sei noch nicht geklärt. Möglicherweise kann Kohle in tiefen Flözen, wo der Bergmann nicht mehr arbeiten kann, brüchlich gemacht werden. Kohle, die aufgrund ihres hohen Mineralanteils bislang auf der Halde landet, könnte in pumpfähigen Brennstoff verwandelt werden. Die Fernziele sind so hochgesteckt wie attraktiv.

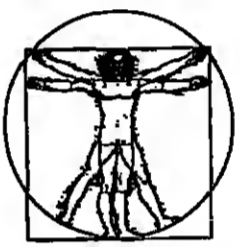
NOTIZEN AUS LABORS UND INSTITUTEN

Psychoanalytiker-Tagung

Hamburg (dpa) - Erstmals seit 1932 und 40 Jahre nach dem Ende der Herrschaft der Nationalsozialisten tagt die Internationale Psychoanalytische Vereinigung wieder in Deutschland. Zu ihrem 34. Kongreß, der am Sonntagabend in Hamburg begann und bis zum Freitag dauert, werden rund 2000 Teilnehmer erwartet. Der Kongreß steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Richard von Weizsäcker. Ein Tag ist der Frage nach den „psychischen Schäden und Spätfolgen bei Opfern und Tätern der Naziverfolgung“ gewidmet.

Strom aus Kohle

Frankfurt (sl) - Die Elektrizitätswirtschaft kaufte 1984 mehr als die Hälfte der Gesamtförderung des deutschen Steinkohle-Bergbaus. Dies waren 40,8 Millionen Tonnen Steinkohleeinheiten im Wert von fast 11 Milliarden Mark. Noch 1980 betrug die Abnahme erst 40 Prozent.



Neutronensterne

Paris (DW) - Der Röntgensatellit der Europäischen Raumfahrtorganisation ESA hat sehr rasch rotierende Neutronensterne entdeckt. Diese Sterne besitzen eine extrem hohe Gravitation. Ihre nun entdeckten Eigenschaften, sogenannte quasi-periodische Oszillationen, bieten Gelegenheit, einige grundlegende physikalische Gesetze unter Grenzbedingungen zu prüfen.

Neue Erdfunkstelle

Hameln (m) - Ihre 4. Erdfunkstelle für die transkontinentale Satellitenkommunikation will die Deutsche Bundespost Mitte 1988 in der Nähe von Hameln in Betrieb

setzen. In einem Seitental der Weser sollen in der ersten Ausbaustufe zwei, später acht 18-Meter-Parabolantennen den wachsenden Bedarf an internationalen Fernmelde- und Fernsehverbindungen decken.

SEID DANKBAR IN ALLEN DINGEN.
I. THESS. 5,18

EINE STARKE PERSÖNLICHKEIT IST TOT.

PAUL VERPOORT

* 18. 8. 1908 † 24. 7. 1985

MICHAEL VERPOORT
ANDREAS VERPOORT
BRIGITTE VERPOORT
ANNELIESE VERPOORT
THEO WANINGER UND FAMILIE
ERNST-HELMUT PRUIN UND FAMILIE

SALZBURG - BREMEN, IM JULI 1985

AUFBAHRUNG IM BEERDIGUNGS-INSTITUT TIELITZ, BREMEN,
FRIEDHOFSTRASSE 19.

DIE TRAUERANDACHT FINDET STATT AM DONNERSTAG, DEM
1. AUGUST 1985, UM 12.15 UHR IN DER KAPELLE DES
OSTERHOLZER FRIEDHOFES IN BREMEN.

VON BEILEIDSBEKUNDUNGEN AM GRABE BITTEN WIR ABZUSEHEN.

Am 24. Juli 1985 verstarb in Salzburg Herr

Paul Verpoort

Mit ihm verlieren wir kurz nach dem Tode der Mitbegründerin Frau Marga Verpoort den Gründer und geschäftsführenden Gesellschafter unseres Hauses.

Nach der Gründung vor über 30 Jahren hat Herr Verpoort seine ganze Kraft dem Aufbau dieses Lebenswerkes, dem er bis zuletzt vorstand, gewidmet. Die Berücksichtigung der sozialen Belange seiner Mitarbeiter sowie seiner Umgebung war stets die wichtigste Leitlinie seines Handelns.

Wir alle sind ihm zu großem Dank verpflichtet.

Gesellschafter, Geschäftsleitung
und Mitarbeiter
der Firmengruppe
WÄRMEVERWERTUNG

Aus einem arbeitsreichen Leben wurde für uns alle unfaßbar unser Geschäftsführer

Horst Maul

geb. 29. 10. 1927 gest. 27. 7. 1985

abberufen.

Er hat sich seit seinem Eintritt in die Firma im Jahre 1964 mit viel Dynamik, Umsicht, Fleiß und Erfolg dem Ausbau der Firma gewidmet.

Sein Wirken wird uns Vorbild bleiben.

Gesellschafter, Geschäftsleitung,
Betriebsrat und Belegschaft
der Firma

Dr. Siebert & Kühn, Kaufungen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 1. 8. 1985, um 15 Uhr von der Friedhofskapelle in Spangenberg aus statt.

Wir arbeiten an den Gräbern der Opfer von Krieg und Gewalt für den Frieden zwischen den Menschen für den Frieden zwischen den Völkern

VOLKS BUND DEUTSCHE KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE
WERNER-HILPERT-STRASSE 2 3500 KASSEL POSTSCHECKKONTO FRANKFURT/M 4300-60 BLZ 50010060

Die HYPO-these!

Hypothesen dienen der menschlichen Intelligenz seit der Antike bei der Bearbeitung von Neuland. Denn eine Annahme einfach in den Raum zu stellen, regt die Kreativität an.

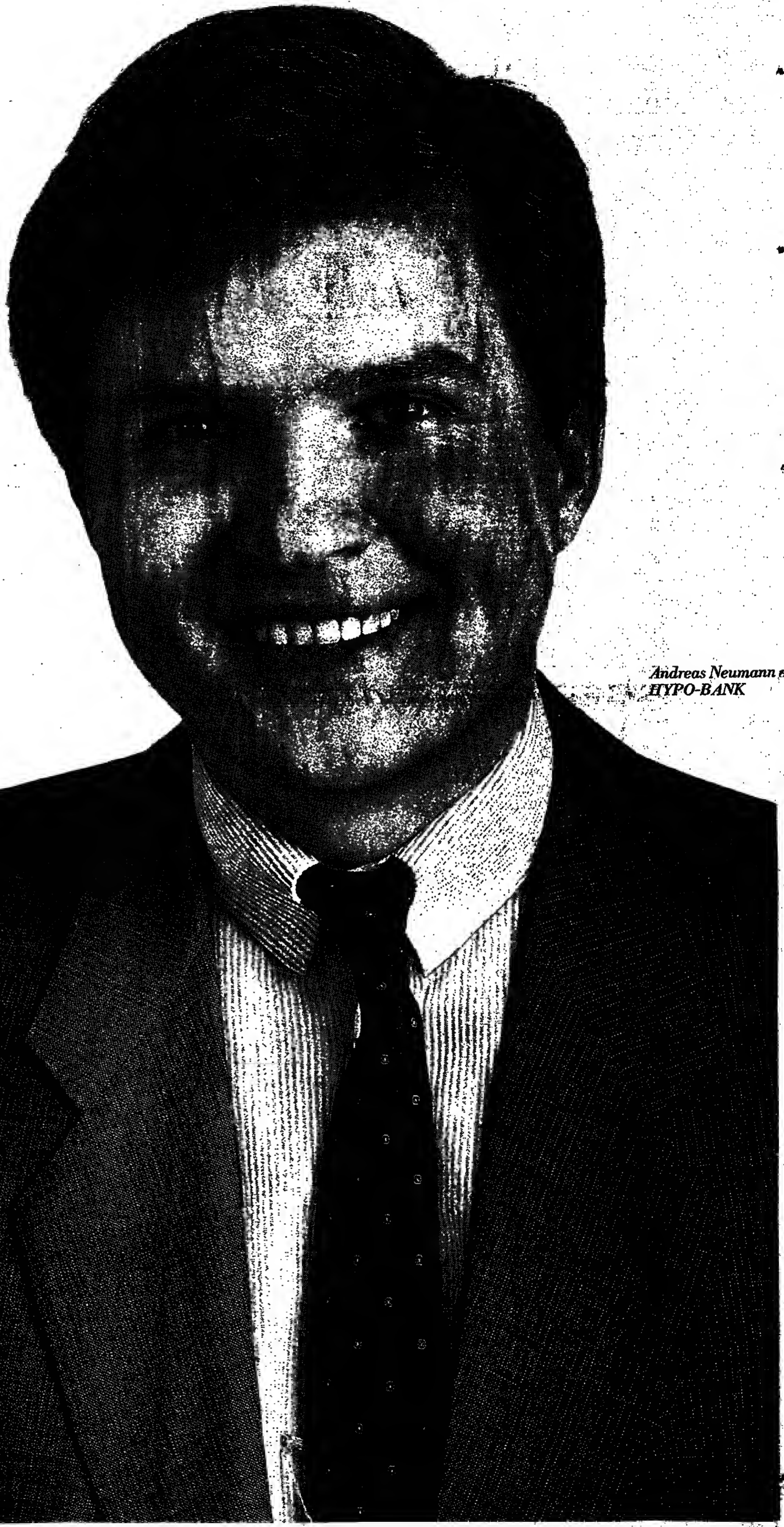
Wir haben diesem geistigen Vehikel in der HYPO einen festen Platz zugewiesen: Angenommen es gibt immer noch eine bessere Lösung als die auf den ersten Blick, dann folgen daraus logischerweise immer neue Ideen!

Das ist der Motor einer kreativen Bank! Wobei es allerdings in unserem Hause bei dieser einzigen Annahme bleibt. Alle Einfälle, die aus ihr resultieren, halten wir erst dann für richtig, wenn das gründliche Beweis-Verfahren abgeschlossen ist.

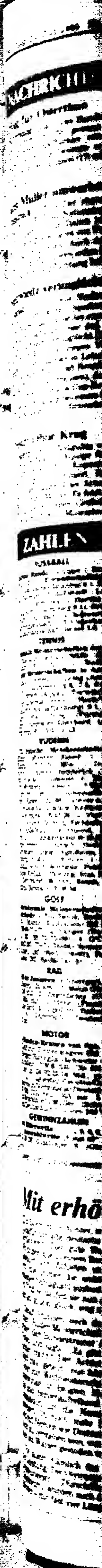
Wir lassen uns etwas für Sie einfallen.


Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank
Aktiengesellschaft

Die HYPO. Eine Bank - ein Wort.



Andreas Neumann
HYPO-BANK



NACHRICHTEN

Erfolg für Osterthum

Hilversum (dpa) - Der Hamburger Ricky Osterthum (20) gewann das Tennis-Grand-Prix-Turnier von Hilversum...

Hansi Müller unvorwornen

Innsbruck (sid) - Der ehemalige deutsche Fußball-Nationalist Hansi Müller...

Niederwiedz verunglückt

Adenau (sid) - Klaus Niederwiedz (34), einer der besten Sportwagenfahrer Deutschlands...

Dressur: Ohne Krug

Kronitz (sid) - Endgültig wurde die deutsche Dressur-Equipe für die Europameisterschaft in Kopenhagen...

ZAHLEN

FUSSBALL
Intertoto-Runde Gruppe 1: Bremen 2:1, Frankfurt 3:1, Köln 3:1...

TENNIS
Sandplatz-Meisterschaften der USA in Indianapolis...

RUDEREN
72. Deutsche Meisterschaften in München...

GOLF
Internationale Meisterschaften der Niederlande...

MOTOR
24-Stunden-Rennen von Spa...

GEWINNZAHLEN
Toto: Effektivität: 1, 1, 1, 0, 0, 1, 2, 3, 1, 2...

„Uns Uwes“ Scherenschläge, oder: Wo steht der Overath unter Vertrag?

Viele Haare sind grau geworden, bei einigen fehlen sie völlig: Torwart Gordon Banks...

zähne, die ihm in unzähligen Punktspielschlechten verloren gegangen waren. Jetzt war der Biß von Stiles wieder lückenlos da...

komte das niemand vergessen. Und Alan Ball, mit 40 immer noch das „Baby“ der einstigen englischen Nationalmannschaft...



Einmal steht Uwe Seeler rechts, einmal der Engländer Bobby Moore...

FERNSEHEN
Woche der Höhepunkte

Vier sportliche Großereignisse in einer Woche - drei von ihnen finden in Deutschland statt. Beide Fernsehanstalten sind darauf vorbereitet...

SEGELN / Morgen beginnt der Admiral's Cup

Mit der Outsider an der Spitze keine Außenseiter

INGA GRIESE, Hamburg
Wir werden segeln wie die Teufel, sagt Michael (Mike) Iwand...

Linie aus Schokolade, Keksen und Tütenstuppen. Bei besonderen Anlässen gibt es auch mal ein Fertiggericht vom Mimi-Kocher...

TENNIS / Sieger Ivan Lendls Ansprache an die Zuschauer in Indianapolis

„Vielleicht wird Euer Boris 1986 gewinnen“

JIM SLATER, Indianapolis
Ivan Lendl drängte es zum Mikrofon, er mußte sich Luft verschaffen...

gar seine Doppelfehler bejubelten und auch im Finale Partei für Andres Gomez ergriffen...

Das Finale war eine Art Generalprobe. Bereits am Wochenende treffen Gomez und Lendl in Quito beim Davis-Cup-Viertelfinale...

Mit erhöhter Schlagzahl ins Chaos

Ein Loch ist im Achter, im Einer dafür die alte deutsche Ruder-Hierarchie. Das gute Wort vom „Wir sitzen alle in einem Boot“ wird aufgeföhrt von Athleten und Trainern...

mittelmäßige Leistung, dennoch fahren sie zur WM. Olympiasieger Michael Dürsch: „Die verschenken gah eine Medaille.“...

STANDPUNKT

berlich verstecken. Nur dürfen dann nicht alle Grundsätze bei Bedarf und wenn es gerade so paßt wieder umgestoßen werden...

Advertisement for Indonesian Expo 1985. Includes text: 'Interesse für indonesische Produkte? Kommen und sehen Sie dann die INDONESIA EXPO 1985'. Features a map of Indonesia and contact information for MERDEKA Jakarta.

Donnerstag: Springreiten: Erste Wertungsprüfung im Ersten Programm (16.00-17.50 Uhr).
Freitag: Daviscup (zwei Einzel) im Ersten Programm (14.00-16.00 Uhr).

Wir, auf der INDONESIA EXPO 1985, laden Sie, internationale Geschäftsleute und Käufer, ein, Indonesien besser kennenzulernen.
INDONESIA EXPO 1985 wird Ihnen ein ausgedehntes Sortiment von Produkten und Diensten vorlegen.

Peru und Vertrauen

Peru - Die Ankündigung des neuen peruanischen Präsidenten Alan Garcia, in den kommenden zwölf Monaten nur zehn Prozent der Exporterlöse für die Schuldentilgung aufzuwenden, klingt zunächst unüberlegt. Denn gemessen an den Einkünften aus der Ausfuhr 1984 stünden für Zinszahlungen und Tilgungen in diesem Jahr gut 300 Millionen Dollar zur Verfügung.

akte wirtschaftliche Zieldaten im Vordergrund stehen. Die peruanische Regierung und die Gläubiger sollten sich um ein Konzept bemühen, mit dem Lima gegenüber der Bevölkerung bestehen kann und das im Ausland Vertrauen weckt.

Exempel

Das ist schwer zu begreifen - die Beamten aus dem Bundeskartellamt stochem vermissen in der Kalkulation von Massa herum, obwohl sie immer wieder versichern, daß eine Kontrolle des Verhaltens von Unternehmen nur in Ausnahmefällen sinnvoll ist.

INTERNATIONALES KREDITGESCHÄFT / Studie der Morgan Guaranty Trust

Nur japanische Banken haben ihre Ausleihungen kräftig ausgeweitet

Die Banken halten sich bei der internationalen Kreditvergabe weiter zurück. Eine Ausnahme machen nur die japanischen Institute, deren Kreditvergabe 1984 um 63 Mrd. Dollar in die Höhe schoß. Zu diesem Schluß kommt die Morgan Guaranty Trust Co. in New York in ihrer Schrift "World Financial Markets".

SÜDAFRIKA

Ausländische Anleger zieht es nach Sydney und Toronto

Die anhaltenden Unruhen in Südafrika haben die meisten ausländischen Anleger verunsichert. Sie schichten nun zunehmend ihre Gelder in Südafrika in andere Finanzzentren um und bevorzugen dabei nach Angaben aus Londoner Börsenkreisen Plätze mit Investitionsmöglichkeiten in Goldwerten.

„Billig-Flaggen“ ahoi

Von JAN BRECH

Ein für die internationale Schifffahrt zentrales Problem steht kurz vor der Lösung. In Genf haben sich jetzt die Mitglieder der UN-Organisation für Handel und Entwicklung (Unctad) im Prinzip über die künftige Gestaltung der offenen Register geeinigt.

rer Staaten überhaupt in der Lage wäre, die selbstgestaltete Forderung materiell zu erfüllen. Zum anderen hat offenbar die festgeschlossene Phalanx der westlichen Schiffahrtsnationen Wirkung gezeigt, in der sich nach anfänglichem Zögern auch die USA mit der größten Fremdfregattenflotte der Welt einreihen hat.

AUF EIN WORT



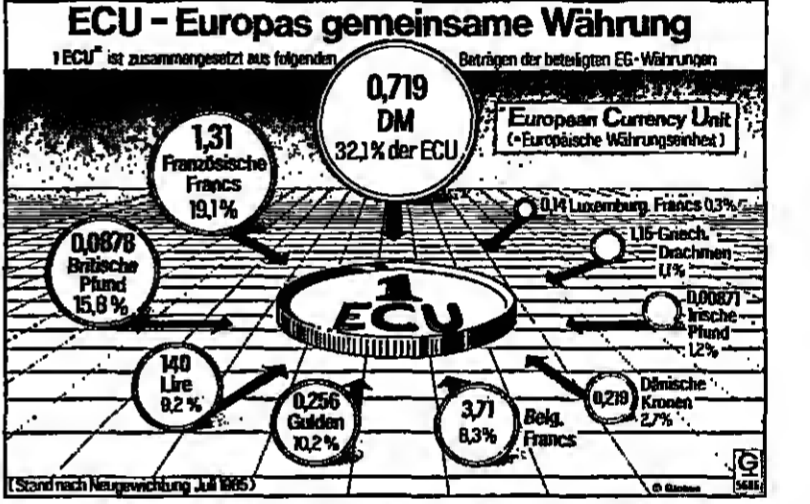
Laurent Fabius, französischer Premierminister. FOTO: MAOUS/STUDIO X

BUNDESKARTELLAMT

Massa bestreitet Verkäufe unter dem Einkaufspreis

Die Schritte des Bundeskartellamts in Berlin gegen die Massa GmbH, Alzey, sind zunächst verfrüht. Das Kartellamt hatte die Gesellschaft in der vergangenen Woche aufgefordert, die in letzter Zeit ständig durchgeführten Verkäufe unter Einkaufspreis von Lebens-, Wasch- und Körperpflegemitteln sofort zu unterlassen.

WIRTSCHAFTS JOURNAL



Europas Währung ist der Ecu (European Currency Unit). Allerdings existiert sie nicht als Münze oder Banknote, sondern wird als Rechnungsbasis zwischen den EG-Ländern verwendet.

PERU

Chancen für Umschuldung haben sich verschlechtert

Peru sagt den Gläubigern seiner rund 16 Mrd. Dollar Auslandsschulden offenbar den Kampf an. In den kommenden zwölf Monaten sollen nur zehn Prozent der Exporterlöse - 3,1 Mrd. Dollar 1984 - für die Schuldentilgung verwendet werden.

Hypothekenzinsen sinken weiter

Der Druck auf die Zinsen hält weiterhin an. Die Deutsche Pfandbriefanstalt, Wiesbaden, das größte deutsche Hypothekensinstitut, teilt gestern mit, daß sie ihre Zinsen dem Trend am Kapitalmarkt anpaßt.

GEMEINDEBUND

Wunsch nach Solidarbeitrag für Sanierung von Altlasten

Die Kommunen für 1986 nicht mehr, wie noch in der Schätzung vom Juni, mit einer Zunahme der Steuereinnahmen um 6,3 Prozent oder 3,8 Milliarden Mark, sondern nur um 2,2 Prozent oder 1,3 Milliarden Mark.

ENERGIE-POLITIK / Eine Umfrage der Kommission in den EG-Ländern

Für umweltverträgliche Kernkraft

Mehr als zwei Drittel der Verbraucher in der EG sind der Meinung, daß noch immer viel Energie verschwendet wird; nur einer von vier räumt jedoch ein, daß er selbst mehr einsparen könnte. Dies zeigt eine Umfrage der Brüsseler Kommission in den zehn Mitgliedsländern.

Großbanken senken nochmals Basiszinsen

London (dpa/VWD) - Die britischen Großbanken haben gestern ihre Basiszinsen weiter gesenkt. Nachdem die Bank of England am Freitag die Geldmarktzinsen um ein halbes Prozent reduziert hatte, folgten die Barclays Bank, National Westminster Bank und Lloyds Bank jetzt mit einer halbprozentigen Senkung ihrer Basiszinsen auf 11,5 Prozent.

Entwicklungshilfe

Bonn (HH) - Die Verpflichtungsermächtigungen für Neuzusagen in der Entwicklungshilfe liegen im Haushaltsentwurf 1986 gegenüber dem Haushalt 1985 von rund 7,4 auf 5,1 Mrd. DM zurück. Dabei werden die Ansprüche für bilaterale Kapital- und technische Hilfe sogar noch von 2,55 auf 2,75 Mrd. (7,8 Prozent) und von 950 Mill. auf 1,05 Mrd. (10,5 Prozent) heraufgesetzt.

Kredite umgeschuldet

Berlin (dpa/VWD) - Bereits jeder dritte neue Verbrauchercredit in der Bundesrepublik wird abgeschlossen, um einen oder mehrere alte Darlehen umzuschulden. Wie die Stiftung Warentest in Berlin weiter betont, ist es „nicht die Lust zum Geldausgeben, sondern drängende Not, die viele Verbraucher bei sinkendem Reallohn immer tiefer in die Verschuldung treibt“.

Nur geringe Einbußen

Bonn (HH) - Einkommenseinbußen für die deutschen Getreideerzeuger können mit dem Ergebnis der Brüsseler Verhandlungen nach den Worten von Ernährungminister Kiechle (CSU) „weitgehend vermieden werden“. Bei Verwirklichung der ursprünglichen Getreidepreiskorrekturen der Brüsseler Kommission wären sie dagegen „in einer Höhe von insgesamt 6,5 Prozent eingetreten“.

Größter Kohle-Abnehmer

Bonn (HH) - Die Elektrizitätswirtschaft kaufte 1984 mit 40,8 Mill. Tonnen im Wert von fast 11 Mrd. DM mehr als die Hälfte der deutschen Steinkohleförderung. Öffentliche Stromversorgung und industrielle Kraftwirtschaft haben sich nach Angaben der Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke (VDEW) seit Ende der fünfziger Jahre zum größten Kunden der deutschen Steinkohleerzeugung entwickelt.

Start in neue Mode-Saison

Düsseldorf (Py.) - Mit den Collections Premieres Düsseldorf startet vom 4. bis 6. August 1985 die Igedo-Düsseldorfer Modemesse die neue Mode- und Ordersaison 1986. Rund 1300 Modeschneider aus 17 Ländern werden Frühjahrs- und Sommerkollektionen für Frühjahr/Sommer 1986 präsentieren.

Mehr Topfpflanzen

Bielefeld (hdL) - Die deutschen Hausfrauen, nach wie vor wichtigste Käufer auf den Blumenmärkten, geben mit ihrem Haushaltsgeld sparsamer um.

„Nur geringe Einbußen“

Bonn (HH) - Einkommenseinbußen für die deutschen Getreideerzeuger können mit dem Ergebnis der Brüsseler Verhandlungen nach den Worten von Ernährungminister Kiechle (CSU) „weitgehend vermieden werden“.

PERU

Chancen für Umschuldung haben sich verschlechtert

Peru sagt den Gläubigern seiner rund 16 Mrd. Dollar Auslandsschulden offenbar den Kampf an. In den kommenden zwölf Monaten sollen nur zehn Prozent der Exporterlöse - 3,1 Mrd. Dollar 1984 - für die Schuldentilgung verwendet werden.

ENERGIE-POLITIK / Eine Umfrage der Kommission in den EG-Ländern

Für umweltverträgliche Kernkraft

Mehr als zwei Drittel der Verbraucher in der EG sind der Meinung, daß noch immer viel Energie verschwendet wird; nur einer von vier räumt jedoch ein, daß er selbst mehr einsparen könnte. Dies zeigt eine Umfrage der Brüsseler Kommission in den zehn Mitgliedsländern.

GEMEINDEBUND

Wunsch nach Solidarbeitrag für Sanierung von Altlasten

Die Kommunen für 1986 nicht mehr, wie noch in der Schätzung vom Juni, mit einer Zunahme der Steuereinnahmen um 6,3 Prozent oder 3,8 Milliarden Mark, sondern nur um 2,2 Prozent oder 1,3 Milliarden Mark.

BUNDESKARTELLAMT

Massa bestreitet Verkäufe unter dem Einkaufspreis

Die Schritte des Bundeskartellamts in Berlin gegen die Massa GmbH, Alzey, sind zunächst verfrüht. Das Kartellamt hatte die Gesellschaft in der vergangenen Woche aufgefordert, die in letzter Zeit ständig durchgeführten Verkäufe unter Einkaufspreis von Lebens-, Wasch- und Körperpflegemitteln sofort zu unterlassen.

Kredite umgeschuldet

Berlin (dpa/VWD) - Bereits jeder dritte neue Verbrauchercredit in der Bundesrepublik wird abgeschlossen, um einen oder mehrere alte Darlehen umzuschulden. Wie die Stiftung Warentest in Berlin weiter betont, ist es „nicht die Lust zum Geldausgeben, sondern drängende Not, die viele Verbraucher bei sinkendem Reallohn immer tiefer in die Verschuldung treibt“.

Entwicklungshilfe

Bonn (HH) - Die Verpflichtungsermächtigungen für Neuzusagen in der Entwicklungshilfe liegen im Haushaltsentwurf 1986 gegenüber dem Haushalt 1985 von rund 7,4 auf 5,1 Mrd. DM zurück. Dabei werden die Ansprüche für bilaterale Kapital- und technische Hilfe sogar noch von 2,55 auf 2,75 Mrd. (7,8 Prozent) und von 950 Mill. auf 1,05 Mrd. (10,5 Prozent) heraufgesetzt.

Mehr Topfpflanzen

Bielefeld (hdL) - Die deutschen Hausfrauen, nach wie vor wichtigste Käufer auf den Blumenmärkten, geben mit ihrem Haushaltsgeld sparsamer um.

„Nur geringe Einbußen“

Bonn (HH) - Einkommenseinbußen für die deutschen Getreideerzeuger können mit dem Ergebnis der Brüsseler Verhandlungen nach den Worten von Ernährungminister Kiechle (CSU) „weitgehend vermieden werden“.

MOTOREN-WERKE MANNHEIM / Kapitalschnitt

Bessere Zeiten erwartet

Die Motoren-Werke Mannheim AG (MWM) Mannheim sieht nach schweren Zeiten, die 1984 in einem drastischen Umsatz- und Ertragsrückgang gipfelten, wieder zuversichtlicher in die Zukunft...

motoren beim Weltmarktführer KHD und mit wassergekühlten Motoren bei MWM konzentriert gleichzeitig wird die Zahl der Produktionsstandorte auf zwei (Köln und Mannheim) halbiert.

DekaDespa-Info Nr. 9 Mit DekaRent sichern Sie sich die hohen US-Renditen. Und die Chance auf Kursgewinne bei weiter sinkenden US-Zinsen.

DRESDNER BANK / Vom starken Anstieg der Ausrüstungsinvestitionen profitiert

Betriebsergebnis erreicht Spitzenwert

JQACHIM WEBER, Frankfurt Die Dresdner Bank AG, Frankfurt, hat von der konjunkturellen Belebung profitiert, die nach der Abschwächung zu Jahresbeginn wieder in Gang gekommen ist...

humens um gut 7 Prozent mehr als kompensiert wurde. Beim Provisionsüberschuss sorgten speziell die Erträge aus dem Wertpapier- und Emissionsgeschäft für eine Erhöhung...

Hypothekengeschäft kräftig belebt

Bei der Deutschen Centralbodenkredit-AG, Köln, ist das Hypothekengeschäft im 1. Halbjahr 1985 trotz Baufaute um 46 Prozent auf 775 Mill. DM gewachsen.

Mineralölanteil geht weiter zurück

Der Mineralölanteil am Primärenergieverbrauch in der Bundesrepublik ist im ersten Halbjahr 1985 auf 40,0 Prozent zurückgegangen.

Vereinigte Schmigel erhöht Kapital

Die Vereinigte Schmigel- und Maschinenfabrik AG, Hannover, will das Aktienkapital um 1,375 Mill. auf 4,125 Mill. DM erhöhen.

SINGAPUR / Erste Station der Bangemann-Reise

Höchste Arbeitsproduktivität

H-JÜRGEN MAHNKE, Singapur Die Computefirma Nixdorf baut gegenwärtig ihre nach Paderborn und Berlin weltweit drittgrößte Fertigungsstätte in Singapur...

wobei es sich zum Teil um Vorkäufe aus deutschen Fertigungsstätten handelt. Zum Vergleich: Der deutsche Gesamtexport nach Singapur stieg 1984 um 30,7 Prozent auf 2,1 Mrd. DM...

NWK-HV: Lob für die Verschmelzung

Als eine faire Sache hat ein Aktionärsvertreter das Umtauschangebot von einer Aktie der Nordwestdeutschen Kraftwerke AG (NWK)...

ISRAEL / Kern der Wirtschaftsreformen bleibt zwischen Regierung und Gewerkschaften heftig umstritten

Die Etatansätze werden jetzt streng eingehalten

EPHRAIM LAHAV, Jerusalem Sechstausend alte und chronisch kranke Patienten in den geriatrischen Krankenhäusern bekamen Donnerstag nur Suppe, Brot und Tee.

gierung Anfang dieses Monats einführte. Einer ihrer wichtigsten Bestandteile, nämlich die Kürzung der Ausgaben der öffentlichen Hand...

den Bediensteten eine Teuerungszulage von 14 Prozent bekommen, aber statt drei Prozent ihrer Kollegen werden sechs Prozent entlassen.

gegangen, nachdem die Fahrpreise infolge Subventionenentfall um 100 Prozent gestiegen sind. Die Arbeitslosigkeit nimmt zu. Eine Arbeitsstelle ist heute schwer zu finden.

KONKURSE

- Konkurs eröffnet: Ansbach/Burg. Dieter Hartmann, Schneidermeister, Hohenloher OT Felkelt; Celle-Ebstech, 2. Hans-Gerhard Riemerstein...

Technik, mit der man sich versteht.



Womit für Sie demnächst vieles glasklar wird - optisch und akustisch. Die Glasfaser spielt in Zukunft bei der Verbesserung und Erneuerung der Kommunikationswege eine entscheidende Rolle...

Und Ende 1984 stellten wir ein System vor, das gleichzeitig bis zu 7.680 Telefongespräche über eine Entfernung von 70 km überträgt...

ANT Nachrichtentechnik. ANT Nachrichtentechnik GmbH, Gerberstraße 33, D-7150 Backnang. Tel. (07197) 13-1, Telex 724406-O.

Bundesanleihen

Table of German federal bonds (Bundesanleihen) with columns for issue date, maturity, and price.

Bundespost

Table of German postal bonds (Bundespost) with columns for issue date, maturity, and price.

Länder - Städte

Table of German state and city bonds (Länder - Städte) with columns for issuer, issue date, maturity, and price.

Bankschuldversch.

Table of German bank debt securities (Bankschuldversch.) with columns for issuer, issue date, maturity, and price.

Bundeseisenbahn

Table of German railway bonds (Bundeseisenbahn) with columns for issue date, maturity, and price.

Rentenmarkt verunsichert

Der schwächere Dollar und die wieder anziehenden Renditen der US-Bonds haben den deutschen Rentenmarkt zu einer neuen Verunsicherung geführt. Deshalb setzen sich bei den öffentlichen Anleihen keine einheitliche Tendenz durch. Die Kursnotizen teilweise zu Schwäche. Die Hoffnung, der Markt würde nach in die Konditionen der neuen Bundesanleihe miteinwachen, hat bisher getrogen. Bei den in der Vorwoche stark gestiegenen Staatsanleihen zeichnete sich eine Stabilisierung ab. Einzelne Emissionen konnten ihre Kurse kurzzeitig verbessern.

Wandelanleihen

Table of convertible bonds (Wandelanleihen) with columns for issuer, issue date, maturity, and price.

Währungsanleihen

Table of currency bonds (Währungsanleihen) with columns for issuer, issue date, maturity, and price.

Wandelanleihen

Table of convertible bonds (Wandelanleihen) with columns for issuer, issue date, maturity, and price.

Optionsscheine

Table of option certificates (Optionsscheine) with columns for issuer, issue date, maturity, and price.

Ausländische Aktien in DM

Table of foreign stocks in DM (Ausländische Aktien in DM) with columns for company name, price, and change.

Warenpreise - Termine

Table of commodity prices and delivery terms (Warenpreise - Termine) for various goods.

Öle, Fette, Tierprodukte

Table of oil, fat, and animal products prices (Öle, Fette, Tierprodukte).

Wolle, Fasern, Kautschuk

Table of wool, fibers, and rubber prices (Wolle, Fasern, Kautschuk).

Erfrühungs- Rohstoffpreise

Table of breakfast raw material prices (Erfrühungs- Rohstoffpreise).

Westeuropäische Metallrohstoffe

Table of Western European metal raw materials prices (Westeuropäische Metallrohstoffe).

Advertisement for 'Schriftsteller arbeiten mit Inhaftierten e.V.' (Writers work with inmates) with contact information for Astrid Gebhoff-Claes.

Advertisement for 'DIE WELT' newspaper, featuring a large logo and contact details for various departments.

Advertisement for Ben-Gurion University of the Negev, highlighting research and education in the desert.

Dollarrückgang verstimmte
Verstärkter Druck auf exportorientierte Aktien

DW. - Bei relativ geringen Umsätzen wurde am
Wochenende die Notierung der Standardaktien
deutlich zurückgegangen. Grund für die
Schwäche ist in erster Linie der
Rückgang des Dollarkurses, der zu einem
Korrektur der für 1983 bei den exportorientierten Unter-

nehmen eingestellten Gewinnschätzungen
zwingt. Die Banken legen darüber, daß zur
Zeit die Käuferschaft fast völlig fehlt. Davon
waren die meisten Banknoten nicht
genommen, bei denen es am Montag ebenfalls
deutliche Abschwäche gab.

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Table with columns for Düsselort, Frankfurt, Hamburg, München, Aktien-Umsätze. Lists various stocks and their prices.

Inland

Table listing domestic stocks such as BASF, Siemens, and VW with their respective prices.

Ausländische DM-Anleihen

Table listing foreign DM bonds from various countries like the UK, France, and Italy.

Ausland New York

Table listing New York market data including gold prices and various stock indices.

Ungeregelt/Freiverkehr

Table listing unregulated and free trading stocks.

Freiverkehr

Table listing free trading stocks.

Ungeregelt/Freiverkehr (continued)

Table listing unregulated and free trading stocks (continued).

Freiverkehr (continued)

Table listing free trading stocks (continued).

Toronto

Table listing Toronto market data.

Amsterdam, Tokio, Zürich, Madrid, Paris

Table listing international market data for Amsterdam, Tokyo, Zurich, Madrid, and Paris.

Optionshandel

Frankfurt 28.07.83
200 Optionen = 150 DM (80 500 Aktien)
davon 500 Verkauft (80 500 Aktien)

Goldmärkte

In Frankfurt wurden am 28.7. folgende Goldmärkte
gehandelt (in DM):
Goldmünzen
20 US-Dollar (Indien) 107,00
20 US-Dollar (Liberté) 107,00

Devisen und Sorten

Table listing exchange rates and gold prices for various currencies and gold types.

Devisenmärkte
Der Dollar erlitt am Freitag im New Yorker Markt einen
stärksten Schwächeanfall, insofern Käufer Markt Zeit
den Kurs von 1,770 auf 1,760 nach unten drückte.

Devisenmarkt
Weiter schwächende Euro-DM-Zinssätze waren am
28.7. ein Hauptgrund für den deutlichen Dollarrück-

Geldmärkte
Goldmarkt
Goldmarkt
Goldmarkt

